

Teerverwertung m. b. H. in Duisburg, sowie des Rhein.-Westf. Elektrizitätswerkes in Essen gekommen sind, steht in der Bilanz zu Buche (s. auch unter Kapital) für 1910 mit M. 29 100 064 inkl. nachfolgend genannter Beteil. 1909 Erwerb der Mehrheit der Aktien des französ. Hüttenwerks Soc. An. Metallurgique d'Aubrires et Villerupt, A.-K. Frs. 6 750 000. Die Ges. betreibt in Aubrires (Ardennen) Giessereien u. Konstruktions-Werkstätten u. in Villerupt (Meurthe-et-Moselle) Hochöfen u. Giessereien. An Erzfeldern besitzt sie eine 326 ha grosse Erzfläche in Villerupt selbst sowie eine solche von 475 ha, gelegen in Crusnes. Erstere wird ausgebeutet, letztere ist noch unerschlossen. Beteiligt ist die Ges. ferner mit $\frac{7}{12}$ an der französ. Ges. Société civile des Mines de St. Pierremont zu Manzieulles (A.-K. frs. 16 000 000). Die Erzkonzession dieser Ges. beträgt 917 ha. Die im Besitz der Gelsenkirchener Ges. befindlichen 400 Kuxe der Gew. Victor wurden im Herbst 1910 an den Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede mit ca. M. 10 000 000 Buchgewinn verkauft; Verrechnung im J. 1911.

Die G.-V. v. 4./4. 1910 genehmigte einen Gemeinschaftsvertrag mit der J. P. Piedboeuf & Cie. Röhrenwerk A.-G. in Eller-Düsseldorf, welche Ges. schmiedeeiserne Röhren fabriziert (A.-K. M. 2 800 000). Der Vertrag war bis 31./12. 1939 unkündbar, doch übernahm Gelsenkirchen bereits 1912 die Piedboeuf-Ges. Bis dahin wurde der nach Vornahme aller Abschreib., Rückstell., Tant., Grat. etc. verbleibende Reingewinn beider Ges. derart verteilt, dass die Gelsenkirchener Bergwerks-Ges. von der Summe 75 Teile, die Piedboeuf A.-G. einen Teil erhielt (Div. 1910—1911: 7, 7%). Auch mit der Düsseldorfer Röhren-Industrie A.-G. (siehe diese Ges.) wurde 1910 eine Interessengemeinschaft abgeschlossen, genehmigt in der a.o. G.-V. v. 20./6. 1910 (Div. 1910 für 6 Mon.: 7%; 1911 u. 1912: 7, 7%).

Die G.-V. v. 25./3. 1912 erteilte dem Vorstände die Ermächtigung, das russische Exequatur nachzusuchen. Die Erteilung dieser Vollmacht durch die G.-V. ist nach dem russischen Rechte erforderlich. Die Ges. bezieht nämlich Erze aus Russland, teils aus eigenen Betrieben, teils aus Pachtbetrieben, teils durch Einkauf. Von dem Schalker Gruben- u. Hütten-Verein hatte die Ges. bereits das Exequatur für das Ural-Gebiet übernommen, später aber mit einer anderen Ges. zus. auch im südl. Russland sich Erzbezüge gesichert u. durch das jetzt zu erlangende Exequatur will die Ges. die Ermächtigung zum Geschäftsbetriebe in ganz Russland einholen.

Beteiligungsziffer inkl. Monopol, Bonifacius-Verein. Hamburg, Franziska und Pluto im Kohlen-Syndikat: 8 698 000 t Kohlen, 1 726 808 t Koks und 216 600 t Briketts. Für den Schalker Gruben- u. Hüttenverein, sowie für den Aachener Hüttenverein ist die Ges. im Stahlwerksverband mit 375 504 t beteiligt. Auch Beteiligung beim neuen Walzdrahtverband. Ferner gehört die Ges. an dem Roheisenverband G. m. b. H. in Essen, dem Deutschen Gussröhren-Syndikat mit 16,26% vom Gesamtbedarf, dem Deutschen Gussrohrverband G. m. b. H., der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung mit 22 338 t schw. Ammoniak; der Deutschen Teerprodukten-Vereinigung mit 20 500 t Teer; der Deutschen Benzol-Vereinigung mit 11 949 t Benzol.

Produktion:	1905	1906	1907*)	1908*)	1909*)	1910*)	1911*)	1912
Kohlenförderung . t	6 223 250	7 182 650	8 395 890	8 580 010	8 203 560	8 489 860	8 899 470	9 526 310
Gesamtabsatz . . .	5 978 961	6 927 041	8 073 571	8 218 721	7 804 740	8 141 131	8 523 690	9 184 056
Koksprod.	1 196 508	1 399 601	1 719 287	1 760 594	1 588 104	1 829 067	1 916 025	2 239 446
Briketts	52 082	63 805	104 089	182 252	183 612	165 522	171 771	200 453
Ammoniak	9 380	12 409	17 420	21 678	21 239	24 436	26 588	30 827
Teer	25 970	32 131	47 989	55 841	57 549	67 347	70 817	79 160
Rohbenzol	1 460	2 184	7 224†	6 898†	3 917	7 082	7 842	8 012
Ziegelsteine . . St.	22 926 870	24 927 770	34 338 040	30 553 021	33 096 420	37 714 225	35 772 360	32 712 310

*) Seit 1907 inkl. der Pluto-Schächte, früher dem Schalker Gruben- u. Hüttenverein gehörend.

†) Gereinigte Benzole, einschl. Toluol, Xylol u. Solvent-Naphta.

Die 1907 übernommene Abteilung Aachener Hüttenverein zu Rothe Erde (s. unten) umfasst grosse Erzbergwerke bei Esch in Luxemburg und zu Deutsch-Oth in Lothringen, 5 Hochöfen in Esch und 4 in Deutsch-Oth; Thomastahlwerk mit 4 Konvertern von je 20 t Ausbringen, ein Siemens-Martinstahlwerk mit 4 Öfen von je 30 t Ausbringen und ein Walzwerk mit 15 Strassen, Eisengiesserei, Walzendreherei, elektr. Zentrale etc. zu Rothe Erde. In Büsbach besitzt die Ges. ein Kalkwerk mit 5 Öfen, in Rothe Erde eine Thomasphosphatmühle, 2 Ringofenziegeleien und in Westfalen 7 Maximal-Kohlenfelder von rund 150 ha Grösse. 1903 erfolgte der Erwerb der Hochöfen von Deutsch-Oth (nur 2000 m von den Escher Anlagen des Vereins entfernt liegend) mit 438 ha Erzkonzessionen. Es stehen noch ca. 95 000 000 t Erze an. Die Ges. befasst sich auf ihren Werken zu Rothe Erde hauptsächlich mit Herstell. von Trägereisen, U-Eisen u. sonst. Formeisen, Halbzeug, Universaleisen, Eisenbahnmat., Stabeisen u. Walzdraht, während auf den Werken zu Esch u. Deutsch-Oth wesentl. Eisenerz gewonnen u. Roheisen hergestellt wird.

Produktion der Abteil. Aachener Hüttenverein mit Esch u. Deutsch-Oth: 1905—1912: Erzförderung 1 824 104, 1 847 500, 1 864 938, 1 735 297, 1 971 588, 2 165 128, 2 686 742, 3 447 075 t. Roheisenproduktion 487 943, 531 000, 532 844, 500 303, 578 260, 620 218, 697 193, 1 075 357 t. Rohstahlproduktion 362 598, 346 506, 476 534, 419 420, 502 950, 545 453, 584 909, 795 497 t. Giessereiprodukte 10 702, 7992, 10 539, 9113, 8610, 9312, 11 164, 13 520 t; Kalk 36 203, 33 319, 42 520, 42 412, 43 501, 45 454, 49 680, ? t; Thomasphosphatmehl 79 053, 71 659, 98 306, 87 227, 99 644, 104 788, 115 340, 159 189 t; Walzdraht 1907—1912: 31 359, 33 885, 35 086, 38 744, 50 963, ? t. Arbeiterzahl 1905—1912: durchschnittl.: 6644, 7045, 7666, 7739, 7255, 7671, 9000, 10 252 Mann inkl. Eschweiler.

1906 erwarb der Aachener Hüttenverein sämtliche Aktien der Eschweiler A.-G. f. Drahtseilfabrikation, indem sie den Aktionären der Eschweiler Drahtfabrik für M. 3000